

reformierte kirche rheinau-ellikon



Kirchenblatt März 2018

Judas, ein Jünger Jesu

Zur Passion gehört auch Judas, der Jünger, der Jesus verriet, angeblich um dreissig Silberlinge, den Preis, den man damals für einen billigen Sklaven bezahlte. Judas ist in die Geschichte des Glaubens eingegangen, mehr noch, ihm wurde seine eigene Geschichte geschrieben. Ihren Ursprung

hat diese in den Evangelien und im Alten Testament. Denn die synoptischen Evangelien, also Markus, Matthäus und Lukas, banden die Judasfigur in das Sterben Jesu ein, das sie als Erfüllung der alttestamentlichen Prophetien verstanden.

Der 22. Psalm und die Lieder vom leidenden Gottesknecht im zweiten Jesajabuch sind Vorwegnahmen, soge-

Peter Gallen, Judaskuss

aus dem Film: Histoire de Judas von
Rabah Ameur-Zaïmeche

nannte Präfigurationen von Jesu Passion. Die frühen Christen versuchten auch in den Details solche Präfigurationen zu schaffen. Für Judas fand man diese im hinterhältigen Tun des alttestamentlichen Joab. Dieser soll bei einem Kuss seinem Gegner das Schwert in den Bauch gestossen haben (2. Samuel 20,9f). Auch die dreissig Silberlinge, für die Jesus verraten wurde, sind alttestamentlich vorweggenommen, nämlich im Verkauf Josefs durch seine Brüder für zwanzig Silberlinge (1. Mose 37,28).

Vorbestimmt

Indem die Evangelisten solche Paare von alttestamentlicher Prophetie und neutestamentlicher Erfüllung aufzeigten, veranschaulichten sie den Glauben der Christen, dass sich mit der Kreuzigung Jesu durch die Römer Gottes Heilsgeschichte erfüllte. Wer also, wie Judas, zu dieser Hinrichtung beitrug, handelte nicht nur aus eigener Verantwortung, sondern war auch ein Werkzeug Gottes.

Alle hätten es getan

War Judas Gottes Werkzeug um das Schicksal Jesu und damit sein Erlöserwerk zu erfüllen, dann hätte das grundsätzlich jeden Menschen treffen können. Die ersten drei Evangelisten sind stark von diesem Denken geprägt. Das zeigt sich in der deutlich spürbaren Absicht, den Verrat des Judas mindestens der Möglichkeit nach allen Jüngern zuzuschreiben. Denn als beim letzten Mahl Jesus mit den Worten „einer von euch wird mich verraten“, seinen Tod

ankündigte, wurden alle Jünger traurig und einer nach dem andern fragte Jesus: „Doch nicht etwa ich?“ (Mk 14,18f).

Gäbe es im Neuen Testament nur die ersten drei Evangelien, wäre die Geschichte des Judas anders geschrieben worden. Er wäre das geblieben, was er auch für uns heute noch sein könnte: eine biblische Figur, die uns vor Augen stellt, wie fragil Liebe und Treue sind, sowohl auf Menschen wie auf Gott bezogen.

Sohn der Finsternis

Aber da ist noch das Johannesevangelium. Dieses vermittelt einen dunklen satanischen Judas. Erbarmungslos wird der Jünger Jesu „Teufel“ (Joh 6,70) und „Sohn des Verderbens“ (Joh 17,12) genannt. In seinem Bericht über das letzte Abendmahl schreibt Johannes, der Teufel habe Judas ins Herz gegeben, Jesus zu verraten. Nachdem er das Brot aus Jesu Hand genommen habe, sei der Satan in ihn gefahren, und „Judas ging sofort hinaus. Es war aber Nacht“ (Joh 13,30). Vor dem Hintergrund der Licht-Dunkel-Theologie des vierten Evangeliums wiegt die letzte Aussage schwer, denn Johannes sagt damit, dass Judas die Finsternis wählte und sich von Christus abwandte, dem „Licht, das in die Welt gekommen ist, um jeden Menschen zu erleuchten“ (Joh 1,9).

So wurde Judas zur Verkörperung des Bösen schlechthin. Über die Jahrhunderte hinweg machte ihn volkstümliches Brauchtum zum Bösewicht, den man in der Karwoche in sogenannten Rumpelmessen jagte und schlug oder gar in Form einer Puppe verbrannte.

So nicht!

Die Reformatoren richteten sich vehement gegen solche Bräuche, da sie in ihren Augen Christus ein zweites Mal verrieten. Nicht der Verrat des Judas sollte gescholten werden, sondern erkannt, dass Jesus zum Heil aller Menschen in diese Welt kam und seinen Erlösertod für alle starb. Ist das so, dann gilt das auch für Judas. Auch er darf auf die Gnade Gottes und seine Liebe zählen.

Christus trägt den toten Judas

Nach der Überlieferung des Evangelis-

ten Matthäus hat sich Judas erhängt. „Als Judas, der Jesus verraten hatte, sah, dass dieser zum Tode verurteilt war, reute es ihn, und er brachte die dreissig Silberlinge den Hohenpriestern und Ältesten zurück und sprach: Ich habe gesündigt, unschuldiges Blut habe ich verraten. Sie aber sprachen: Was geht uns das an? Da sieh du zu! Und Judas warf die Silberlinge in den Tempel, ging davon und erhängte sich“ (Mt 27,3-5).

Die hier abgebildete Figur zielt ein Kapitell in der gotischen Kathedrale von Vézelay in Frankreich.

Der mittelalterliche Steinmetz wagte einen anderen Blick auf Judas. Was er hier darstellt, entsprach mindestens nicht der verbreiteten theologischen Meinung des katholischen Mittelalters. Vielmehr nimmt die Darstellung vorweg, was die mittelalterliche Mystik vorbereitete und die Theologie der Reformatoren zum Gut aller Gläubigen machte – das konsequente Vertrauen auf Gottes Gnade.

Christus trägt den toten Judas auf seinen Schultern. Sicher fassen ihn seine Arme. Judas Kopf liegt auf Jesu linkem Arm wie auf einem weichen Ruheissen. Seine Augen sind geschlossen und seine Hände gekreuzt – wie zum Gebet. Dieser Judas fährt nicht in die Hölle wie das Mittelalter dem Johannesevangelium folgend glaubte. Dieser Judas ist der Vergebung dessen, was er getan hat, sicher.

Die ersten Christen haben Jesu Tod als Opfer verstanden. Für sie war dieser Tod das letzte Opfer, das die jüdischen Tieropfer aufhob, durch die die Men-

schen versuchten, Gott zu versöhnen. Dieses Denken ist uns fremd geworden. Wir dürfen an einen versöhnten Gott glauben, der seine Schöpfung und seine Geschöpfe liebt. Jesu Hinrichtung können wir als das sehen, was sie war, die Tötung eines Unschuldigen durch die römische Justiz. Der Karfreitag ruft uns auf, uns gegen solches Unrecht und eine Politik, die das zulässt, einzusetzen. Nicht den Tod Jesu hat es gebraucht, um den verirrten Täter, der sich aus Reue selbst richtete, auf die Schultern des Gottessohnes zu betten, sondern das Leben und Wirken Jesu und unseren Glauben an ihn.

Ich wünsche Ihnen allen eine besinnliche Passionszeit!

Eva Tobler Gasser

März 2018

Aktivitäten in der Gemeinde

Besondere Gottesdienste

Gottesdienst zum Weltgebetstag Gottes Schöpfung ist sehr gut!

Freitag, 2. März 2018

19.30 Uhr

Kirche Marthalen.

Anschliessend kleiner Imbiss

Der Weltgebetstag ist eine weltweite Bewegung von Frauen aus vielen christlichen Traditionen, die jedes Jahr am ersten Freitag im März zum Feiern zusammenkommen. 2018 steht das Land Surinam im Vordergrund. Die Republik Surinam liegt im nordöstlichen Teil Südamerikas.

Ökumenischer Taizé-Gottesdienst

Sonntag, 18. März 2018

19.30 Uhr

Bergkirche

Pfrn. Eva Tobler

Schwestern der Spirituellen Weggemeinschaft

Pfr. Rolf Reichle

Musik:

Rahel Maisch, Cello

Sr. Benedicta, Gitarre

Sr. Josefa, Blockflöten

Ursula Schlatter, Blockflöten

Taizé-Gottesdienste laden uns ein, mit den speziellen Liedern der ökumenischen Gemeinschaft in Taizé (Burgund) Ruhe und innere Stille zu finden. Die für diese Gottesdienste speziell eingerichtete und mit vielen Kerzen geschmückte Kirche, kurze Lesungen und Gebete helfen uns dabei.

Anschliessend sind Sie alle herzlich eingeladen, bei einem Apéro noch einen Moment zu bleiben und auszutauschen.

Der etwas andere Gottesdienst zum Palmsonntag

Die reformierte Kirche lädt zum Singen ein

Sonntag, 25. März 2018
10.30 Uhr
Bergkirche
Von Klein bis Gross
Mit Katharina Giger-Gasse
Liturgie: Pfrn. Eva Tobler Gasser
Singend und hörend lassen wir uns auf den Jubel-Sonntag mitten in der Passionszeit ein.
Die Sängerin Katharina Giger-Gasse wird uns, wie damals im November, mit ihrem Können und ihrer reichen musikpädagogischen Erfahrung zum Singen anleiten. Dazwischen hören wir sonntäglich andere Texte.



Merken Sie sich auch die weiteren Singanlässe mit Katharina Giger-Gasse:

Samstag, 9. Juni 2018

19.30 Uhr, Bergkirche

Sonntag, 11. November 2018

10.30 Uhr, Bergkirche

Karfreitag

Freitag, 30. März 2018

9.30 Uhr, Bergkirche

Liturgischer Gottesdienst zur Passion Jesu

Abendmahl

Pfrn. Eva Tobler Gasser

Elisabeth Ritter, Orgel

Ostersonntag

Sonntag, 1. April 2018

9.30 Uhr, Bergkriche

Gottesdienst mit österlicher Musik

Abendmahl

Pfrn. Eva Tobler Gasser

Rolf Zürrer, Orgel

Anschliessend sind alle eingeladen zum gemeinsamen „Eiertütsche“!



Frohe Ostern!

Herzliche Einladung zum Ostereierfärben

Freitag, 23. März 2018

13.00 Uhr

Mehrzweckgebäude Rheinau

Frische Freiland Eier warten aufs Einbinden von Kräutchen, Gräsern oder Blättern.



Wir freuen uns, wenn viele Helferinnen den Weg ins MZG finden.

Eierverkauf

Samstagsmorgen, 24. März 2018

ab 09.00 Uhr

von Haus zu Haus durch die Schulkinder von Rheinau

Die Frauenvereine Rheinau danken allen ganz herzlich für ihren Einsatz!

Vorschau

Ein Tauffest für alle

Im Rahmen eines regionalen Gottesdienstes von Klein bis Gross feiern die fünf KGPlus-Gemeinden am Sonntagnachmittag, 10. Juni 2018, in der Kirche Trüllikon ein gemeinsames Tauffest. Die Feier beginnt um 15 Uhr. Nebst allen, die gerne an einem ungezwungen festlichen Gottesdienst für alle Generationen teilnehmen, sind im besonderen Eltern angesprochen, die ihre Kinder bei dieser besonderen Gelegenheit taufen lassen möchten, Kinder, die vielleicht den Unterricht besuchen und sich konfirmieren lassen möchten, aber noch nicht getauft sind und Jugendliche und Erwachsene, die nie getauft wurden, dieses Sakrament aber gerne empfangen möchten.

Anschliessend an die Tauffeier in der Kirche sind alle ganz herzlich zu einem Imbiss und zum Zusammensein eingeladen. Bei schönem Wetter natürlich im Freien.

Interesse an einer Taufe? Dann kön-

nen Sie das schon jetzt bei Ihrem Ortspfarramt melden.
Wir freuen uns auf alle!

Die Pfarrerinnen und Pfarrer der KGPlus-Gemeinden

Region

Seniorenflug 2018

Aufgrund der grossen Nachfrage im 2017 führen wir den Seniorenflug im kommenden Jahr zweimal durch.
Daten: Dienstag 12.6. und Donnerstag 21.6.2018

Abfahrt jeweils um 7.05 Uhr beim MZG, Fahrt im Car entlang dem Rhein nach Basel mit Kaffeehalt in Laufenburg. Dann Schleusenfahrt bis nach Schweizerhalle mit Mittagessen auf dem Schiff. Später Besuch und Führung im Lächerli-Huus Frenken-dorf oder Getränkehalt in Liestal. Auf der Rückfahrt Zvierihalt im Landgasthof Schloss Böttstein. Ankunft in Rheinau ca. 18.50 Uhr.
Die Einladungen sind bereits verschickt worden.

Seniorenferien 2018

5 Tage in bekannter Umgebung:
27.- 31. August im Hotel Heiden in Heiden



6 Tage an einer neuen Destination:
03. - 08. September im Hotel Bergfried in Bad Wildbad im Schwarzwald

Einladung zum Seniorennachmittag in Marthalen

Mittwoch, 21. März 2018

13.30 Uhr

Mehrzweckhalle Marthalen

Sältsami Methode

Das Seniorentheater Hallau spielt uns dieses pfiffige, lustige Stück von Armin Vollenweider.

Agenda März 2018

Datum	Zeit	Anlass	Ort	Kontakt
So	4 10.00	Regional-Gottesdienst Benken Pfr. Stefan Becker Fahrdienst: S. Riedo, Tel. 052 319 42 82	Benken	
Di	6 14.00	Frauenverein, Spielkreis	KGZ	S. Abegg
So	11 09.30	Regional-Gottesdienst Ossingen Pfr. H. Brüggemann Fahrdienst: S. Riedo, Tel. 052 319 42 82	Ossingen	
So	11 10.45	Gottesdienst in der Psychiatrischen Uniklink, Pfrn. Rahel Graf	75K	
Mo	12 09.30	Elterntreff	KGZ	E. Kündig M. Kunz
Fr	16 12.00	3. Klass-Unți	KGZ	E. Vitos
Fr	16 15.30	Ökumenische Chinderfür	BK	S. Aregger
Sa	17 10.30	Ökumenischer Kinderklub	KGZ	S. Gugelmann
So	18 19.30	Ökumenischer Taizé-Gottesdienst Pfrn. Eva Tobler, Pfr. Rolf M. Reichle, Schwestern der Spirit. Weggemeinschaft Musik: Rahel Maisch, Cello, Sr. Benedicta, Gitarre, Sr. Josefa, Blockflöten, Ursula Schlatter, Blockflöten Anschliessend Begegnung Fahrdienst: R. Müller, Tel. 052 319 27 86	BK	
Fr	23 12.00	3. Klass-Unți	KGZ	E. Vitos
So	25 10.30	Sing-Gottesdienst mit Katharina Giger- Gasse, Liturgie Pfrn. Eva Tobler Gasser Fahrdienst: W. Schweizer, 052 319 24 63	BK	
Mo	26 09.30	Elterntreff	KGZ	E. Kündig M. Kunz
Mi	28 14.00	Club 4/5	KGZ	E. Vitos
Do	29 12.00	Seniorenessen im Gasthaus Salmen		E. Zwahlen

Fr 30 09.30 Karfreitags-Gottesdienst mit Abendmahl BK
 Pfrn. Eva Tobler
 Orgel: Elisabeth Ritter
 Fahrdienst: B. Wälte: 052 319 15 31

Agenda April 2018

Datum	Zeit	Anlass	Ort	Kontakt
So 1	09.30	Ostergottesdienst mit Abendmahl und österlicher Musik, Pfrn. Eva Tobler Orgel: Rolf Zürner Anschliessend Eiertüschete Fahrdienst: R. Müller, 052 319 27 86	BK	
So 1	10.45	Ostergottesdienst in der Psychiatrischen Uniklinik, Pfrn. Carola Jost	75K	

Kontakte

Eva Tobler Gasser Tel. 052 301 44 38 eva.tobler@zh.ref.ch
 Hans Peter Cloos Tel. 052 765 32 48 hanspeter.cloos@zh.ref.ch
 Rahel Graf Tel. 076 395 98 79 rahel.graf@puk.zh.ch
 Emese Vitos-Antal Tel. 052 533 09 58 emese.vitos@ref-sh.ch
 Edith Zwahlen Tel. 052 319 12 52 Reservation Gasthaus zum Salmen
 Martina Kunz Tel. 076 450 52 43 kunz.martina@gmx.ch
 Nadja Fitz Tel. 052 319 00 46 nadja.fitz@hispeed.ch
 Sonja Gugelmann Tel. 052 319 40 56 s.gugelmann26@gmx.ch
 Marlen Jenni Tel. 052 659 61 15 marlen.jenni@bluewin.ch
 Eveline Kündig Tel. 052 301 51 17 eveline.kuendig@gmx.ch
 Priska Ritter Tel. 052 319 50 90 priska.ritter@bluewin.ch

Abkürzungen

KGZ Kirchgemeindezentrum, Poststrasse 6
 BK Bergkirche Rheinau
 SK Spitzkirche Rheinau
 75K Gottesdienstraum Psych. Universitätsklinik Rheinau



Aus der Kirchenpflege

- KG+ Weinland Mitte: Der Rechtsdienst der Landeskirche hat nun endlich unseren Zusammenarbeitsvertrag geprüft und eine Delegation aus unseren Kirchgemeinden nach Zürich zur Besprechung eingeladen. Damit der Vertrag möglichst zügig rechtskonform dem Kirchenrat unterbreitet werden kann, braucht es einige Änderungen. Im Sinne der Feststellungen des Rechtsdienstes werden nun die Anpassungen von der Steuerungsgruppe vorgenommen und den fünf Kirchenpflegen zur Genehmigung vorgelegt. Diese Überarbeitung beinhaltet auch, dass die KG Ossingen wieder in den Vertrag aufgenommen wird. Erst nach der Genehmigung der Kirchenpflegen, kann erneut das Bewilligungsverfahren beim Kirchenrat eingeleitet werden. Die Änderungen im Vertrag bedingen eine nochmalige Abstimmung in allen Kirchgemeindeversammlungen.

- Unsere nächste Kirchgemeindeversammlung ist für den 17. Juni 2018 geplant.

- Die Kirchenpflege hat die Jahresrechnung 2017 der ref. Kirchgemeinde Rheinau-Ellikon geprüft. Die laufende Rechnung schliesst bei CHF 237'560.11 Aufwand und CHF 264'781.60 Ertrag mit einem Ertragsüberschuss von CHF 27'221.49 ab. Die Kirchenpflege beantragt der RPK und der KGV die Jahresrechnung 2017 zu genehmigen.

- Pfarrerin Eva Tobler hat sich entschieden, auf Ende 2018 ihre Pensionierung zu beantragen.

Impressum

Das «Kirchenblatt»
erscheint 11 Mal jährlich
Auflage: 400 Exemplare
Druck: wylandprint, Andelfingen

Verantwortlich

Reformiertes Pfarramt und
Kirchenpflege Rheinau-Ellikon
www.kirche-rheinau-ellikon.ch

Redaktion

Ref. Pfarramt, Sekretariat
Werner Schweizer
Sonneckstrasse 1b
8462 Rheinau
werner.schweizer@zh.ref.ch

Nächster

Redaktionsschluss

Samstag, 17. März 2018

Kirchenpflege

Richard Müller Brander
(Präsident)
Schulstrasse 8
8462 Rheinau
Tel.: 052 319 27 86
richard.mueller-brander@zh.ref.ch

Pfarramt

Pfrn. Eva Tobler Gasser
Poststrasse 6
8462 Rheinau
Tel.: 052 301 44 38
079 797 62 47
eva.tobler@zh.ref.ch